

Frauenbüro



Landeshauptstadt  
Mainz

***Frauenbüro:  
Jahresbericht 2008***

# *Die Themen 2008*

# Inhalt

Europäische Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene	
<i>Die Vorgeschichte 2007</i> .....	4
<i>Die weitere Entwicklung 2008</i> .....	4
FrauenGesundheit	
<i>Veranstaltungsreihe »Gender Mainstreaming und Gesundheit«</i> .....	5
Girls' Day am 24. April 2008.....	6
Mehr Frauen in die Kommunalparlamente	
<i>Landeskampagne »Frauen machen Kommunen stark«</i> .....	6
Gewalt gegen Frauen und Kinder.....	7
Frauenbüro als Trägerin öffentlicher Belange	
<i>Schwerpunkt: Planungsverfahren Regierungsviertel</i> .....	7
Gleichstellungsbeauftragte nach dem Landesgleichstellungsgesetz.....	8
Ausschuss für Frauenfragen / Gremien.....	8
Die Öffentlichkeitsarbeit	
<i>Die Veranstaltungen 2008</i> .....	9
Die Veröffentlichungen 2008.....	10
<i>Kulturelle Angebote und Lesungen</i> .....	10
Information und Beratung.....	11
Kooperationen und Unterstützungen.....	11

## Europäische Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene



## Die Vorgeschichte 2007

Im Mai 2006 verabschiedete der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) auf seiner Generalversammlung in Innsbruck die »Europäische Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene«. Seither sind die dem RGRE angeschlossenen Kommunen und die kommunalen Spitzenverbände der einzelnen europäischen Länder aufgefordert, der Charta formell durch Unterzeichnung beizutreten. Auf Initiative des Frauenbüros wurde nach eingehender Vorberatung innerhalb der Stadtverwaltung und im Ältestenrat der Text der Charta dem Stadtrat am 21. März 2007 zur Kenntnis gebracht. Von dort wurde die Charta zur weiteren Behandlung an den Ausschuss für Frauenfragen überwiesen.

Der Ausschuss befasste sich dann am 14. Juni 2007 erstmals mit der Europäischen Charta und der aus der Unterzeichnung erwachsenden Verpflichtung zur Aufstellung eines Gleichstellungsaktionsplanes. Zudem betraute der Ausschuss die aus den frauenpolitischen Sprecherinnen der Fraktionen und dem Frauenbüro bestehende Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming mit der Aufgabe, mögliche Handlungsfelder für die Stadt Mainz zu beschreiben und dem Ausschuss zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen. Das Arbeitspapier der AG Gender Mainstreaming vom 30. August 2007 wurde dem Ausschuss am 30. Oktober 2007 zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Ausschuss sprach sich mehrheitlich dafür aus, die Unterzeichnung der Charta zu empfehlen und hierzu am 20. Februar 2008 einen Stadtratsbeschluss herbeizuführen.

## Die weitere Entwicklung 2008

Der Stadtrat sprach sich am 20. Februar 2008 einhellig für die Annahme der Charta durch die Stadt Mainz aus. Im Rahmen eines Pressetermins am 14. März 2008 unterzeichnete Oberbürgermeister Jens Beutel im Beisein von Mitgliedern des Frauenausschusses und der Stadtratsfraktionen die offizielle Erklärung zur Annahme der Charta. Mainz war damit die zehnte Kommune und erste Landeshauptstadt in Deutschland, die sich den in der Erklärung formulierten Zielen zur Gleichstellung auf lokaler Ebene angeschlossen hat.

Mit der Unterzeichnung erwächst für die Stadt die Verpflichtung, innerhalb von zwei Jahren einen Gleichstellungsaktionsplan auszuarbeiten und den Plan innerhalb von weiteren zwei Jahren umzusetzen.

Am 29. April 2008 beschloss der Ausschuss für Frauenfragen, erneut die AG Gender Mainstreaming mit Vorbereitungen zu beauftragen.

Die für den 6. August 2008 geplante Sitzung des Ausschusses für Frauenfragen wurde umgewidmet in einen Workshop zur Erarbeitung konkreter Vorschläge, welche Handlungsfelder der künftige Gleichstellungsaktionsplan abbilden sollte.

Auf seiner Sitzung am 11. Dezember 2008 schloss sich der Ausschuss dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Papier »Bausteine eines Gleichstellungsaktionsplanes für Mainz« an.

Noch im Dezember wurden alle Dezernate und Ämter über den Beschluss informiert und um Beiträge zur Erstellung eines Gleichstellungsaktionsplanes gebeten. Auf Initiative der Landeshauptstadt Mainz beschloss der Vorstand des Städtetages Rheinland-Pfalz am 21. Februar 2008 ebenfalls der Europäischen Charta beizutreten.

## **FrauenGesundheit**



### *Veranstaltungsreihe »Gender Mainstreaming und Gesundheit«*

Der seit vielen Jahren im Frauenbüro bestehende Schwerpunkt FrauenGesundheit wurde 2008 mit einer neuen Akzentsetzung fortgesetzt. Ziel war, die Auswirkungen der Geschlechterrollen auf die Gesundheit und das Gesundheitsverhalten von Frauen und Männern in den Mittelpunkt zu rücken.

In Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum Mainz e.V., dem Gesundheitsdezernat der Stadt Mainz, der Katholische Fachhochschule Mainz (Fachbereich Soziale Arbeit und Fachbereich Gesundheit und Pflege), der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, dem Mädchenhaus Mainz FemMa e.V., der Männerseelsorge im Bischöflichen Ordinariat Mainz, dem Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen Mainz e.V. und der pro familia-Beratungsstelle Mainz wurden vom Frauenbüro fünf Vorträge im Rathaus organisiert und durchgeführt. Die durchschnittliche Zahl der Besucherinnen und Besucher lag bei etwa 40.

#### **Die Veranstaltungen im Einzelnen**

4. Juni 2008

**»Wie wirken Geschlechterrollen auf die Gesundheit?«**

Referentin: **Prof. Dr. Monika Sieverding**,

Universität Heidelberg

13. August 2008

**»Geschlechterrollen und Schmerzverhalten«**

Referentin: **Nadine Teuber**, Dipl.- Psychologin,

Doktorandin am Sigmund-Freud Institut Frankfurt

10. September 2008

**»Geschlechterrollen und Depressionen«**

Referentin: **Nadine Teuber**, Dipl.- Psychologin,

Doktorandin am Sigmund-Freud Institut Frankfurt

15. Oktober 2008

**»Werden Mädchen anders krank?«**

Referentinnen: **Dr. Stefanie Kirchhart** und

**Christine Ellrich**, Mädchenhaus Mainz, FemMa e.V.

3. Dezember 2008

**»Mann scheut den Schmerz und riskiert die Gesundheit«**

Referent: **Hubert Frank**, Männerseelsorge,

Bischöfliches Ordinariat Mainz

## ***Girls' Day am 24. April 2008***



Auch 2008 bildete der Girls' Day einen Schwerpunkt in der Arbeit des Frauenbüros und des Amtes für Jugend und Familie. Zu den Hauptaufgaben des Frauenbüros gehörten dabei die Kontaktaufnahme und -pflege zu Mainzer Betrieben und Einrichtungen, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Pressemitteilungen, Vorbereitung Pressegespräch, Veröffentlichung des Angebotes durch Faltblätter und im Internet) und die Mitwirkung an der Organisation des Offenen Angebotes.

2008 nahmen über 1600 Mädchen die Gelegenheit wahr, in Mainzer Unternehmen und bei der Jobrallye im Haus der Jugend Berufsfelder und Berufe kennen zu lernen. Rein rechnerisch stand so jedem dritten Mädchen aus den Jahrgängen 1991 bis 1996 ein Platz am Girls' Day zur Verfügung.

Darüber hinaus nahm das Frauenbüro an Arbeitstreffen des Mädchenarbeitskreises Mainz und an gemeinsamen Sitzungen der örtlichen rheinland-pfälzischer Girls' Day-Arbeitskreise teil.

## ***Mehr Frauen in die Kommunalparlamente***



### *Landeskampagne*

*»Frauen machen Kommunen stark«*

Am 26. Februar 2008 lud das Frauenbüro die Mainzer Kommunalpolitikerinnen und Frauenprojekte zum vierten Treffen »Frauenpolitik trifft Frauen aus der Politik« ein. In Grundzügen wurde über eine vom Land Rheinland-Pfalz und zahlreichen Organisationen geplante Kampagne zur Erhöhung des Frauenanteils in den Kommunalparlamenten informiert und beraten.

Nach dem offiziellen Start durch Frauenministerin Malu Dreyer im April 2008 schloss sich der Ausschuss für Frauenfragen dem Vorschlag der Verwaltung zur Unterstützung der Kampagne an.

In einem ersten Schritt erarbeitete das Frauenbüro ein Konzept zur Präsentation von Kommunalpolitikerinnen und ihrer individuellen Zugänge zur Politik im Internet. Hierzu wurde an alle Stadträtinnen und alle weiblichen Mitglieder der Ortsbeiräte ein Fragebogen versandt. Nach den Sommerferien ging die Präsentation mit zwölf Kurzporträts auf den Internetseiten des Frauenbüros online.

Breiten Raum nahm zudem die Erarbeitung der Ausstellung »90 Jahre Frauenwahlrecht. Frauen im Mainzer Stadtrat« ein. Hierzu zählten insbesondere: die Konzeption, die Material- und Bildrecherche, die Erstellung aller Texte, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Begleitung bei der grafischen Umsetzung und die Vorbereitung der öffentlichen Präsentation ab dem 14. Januar 2009. Alle Arbeiten an der Ausstellung mussten bereits 2008 abgeschlossen sein.



## ***Gewalt gegen Frauen und Kinder***



Seit 1991 betreut das Frauenbüro organisatorisch und inhaltlich den Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen und Kinder.

2008 fanden drei Sitzungen statt; der inhaltliche Schwerpunkt lag beim Thema *Migrantinnen und Gewalt*. Aktiv beteiligt war das Frauenbüro auch in der Untergruppe *Gesundheit und Gewalt* des Arbeitskreises und an der Fortführung der Arbeit der *landesweiten Fachgruppe Gesundheit* auf kommunaler Ebene. Hier fanden ebenfalls drei Treffen statt.

Aufgegriffen wurde das Thema Migrantinnen insbesondere auf einer Veranstaltung am 26. November 2008 anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen. Dr. Monika Schröttle referierte im Hörsaal der Universitätsfrauenklinik zu »**Gewalt – Gesundheit – Migration**«.

Ebenso organisierte das Frauenbüro die alljährliche Beteiligung an der Fahnenaktion »frei leben ohne gewalt« zum 25. November, an der 2008 Sozialdezernent Kurt Merkator mitwirkte.

Auch 2008 arbeitete das Frauenbüro mit in den Gremien des Kommunalen Präventivrates. Insgesamt fanden vier Sitzungen der Lenkungsgruppe, zwei Sitzungen des Plenums und drei Treffen zur Vorbereitung der Sicherheitstage 2009 statt.

Darüber hinaus nahm eine Mitarbeiterin an einer dreitägigen Fachtagung zum Thema »Täterinnen« des Kriminologischen Zentrums Wiesbaden teil.

## ***Frauenbüro als Trägerin öffentlicher Belange***



**Schwerpunkt:**

***Planungsverfahren Regierungsviertel***

Regelmäßig wird das Frauenbüro als Trägerin öffentlicher Belange in Planungsverfahren einbezogen. 2008 lag der Schwerpunkt bei der Mitarbeit an den Planungen zur Neugestaltung des Regierungsviertels. Ziel war die Einbringung von Gender-Aspekten in die Gesamtplanung, die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming in allen Phasen des Wettbewerbs und die Sicherstellung der Repräsentanz von Frauen im Wettbewerbsverfahren. Das Frauenbüro nahm 2008 an allen drei Sitzungen des Forums *Regierungsviertel* teil und begleitet das Projekt auch 2009.

## ***Gleichstellungsbeauftragte nach dem Landesgleichstellungsgesetz***

In der Funktion der Gleichstellungsbeauftragten für die Stadtverwaltung Mainz und in Erfüllung des Landesgleichstellungsgesetzes nahm das Frauenbüro an 22 Bewerbungsverfahren teil.

Die direkte Mitwirkung beschränkte sich auch 2008 auf Auswahlverfahren für Vergütungsgruppen und Gehaltsstufen, in denen Frauen nach der Statistik des Frauenförderplans unterrepräsentiert sind. Dies war regelmäßig bei Stellen mit Bewertung ab A 11, beziehungsweise ab der Entgeltgruppe 10 TVÖD der Fall. (Unterrepräsentiert sind Frauen zudem in den Vergütungsgruppen A 5 S bis A 9 S, beziehungsweise in den Entgeltgruppen 4 und 7. Für solche Stellen fanden nur wenige Auswahlverfahren statt.)

Darüber hinaus war das Frauenbüro Informationsstelle für Gleichstellungsbeauftragte nach LGG der Eigenbetriebe und auch für Rat suchende Kolleginnen.

Regelmäßige Kontakte bestanden auch zum Personalrat für die Stadtverwaltung.

## ***Ausschuss für Frauenfragen / Gremien***

Als geschäftsführende Stelle des Ausschusses für Frauenfragen organisierte das Frauenbüro die regulären Sitzungen am 19. April und am 11. Dezember 2008, sowie den Workshop zur Gestaltung des Gleichstellungsaktionsplanes am 6. August 2008.

Die Arbeitsgruppe Gender Mainstreaming des Ausschusses traf sich am 27. Mai und am 24. Oktober 2008.

Tangiert war das Frauenbüro 2008 auch von der neuen EDV-gestützten Sitzungsorganisation. Hierzu nahmen die Mitarbeiterinnen des Büros an internen Schulungsmaßnahmen teil. Durch die Umstellung verdoppelte sich in etwa der Zeitaufwand für die inhaltliche und formale Vor- und Nachbereitung einer Sitzung.

Darüber hinaus nahm das Frauenbüro als beratendes Mitglied an Sitzungen des Jugendhilfeausschusses teil und konzentrierte sich bei der Teilnahme an Sitzungen anderer Ausschüsse im wesentlichen auf den Haupt- und Personalausschuss.

## Die Öffentlichkeitsarbeit



## Die Veranstaltungen 2008

Veranstaltungsreihe »Gender Mainstreaming und Gesundheit« (siehe dort)

26. Februar 2008, Rathaus

»**Frauenpolitik trifft Frauen aus der Politik**«

8. März 2008, Rathaus

**Internationaler Frauentag**

Lesung mit der Kölner Autorin **Claudia Pinl** aus ihrem Buch »Das Biedermeier-Komplott«.

Musikalische Begleitung: **Veronika Todorova**, Akkordeon

Eine gemeinsame Veranstaltung des DGB-Bezirks West und des Frauenbüros zum Internationalen Frauentag

15. April 2008, Rathaus

Informationsveranstaltung

»**Das neue Unterhaltsrecht. Was Frauen wissen sollten**«

Referentin: Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht **Sabine Platt**, Wiesbaden

Mitveranstalterinnen: Frauenzentrum Mainz und Verband alleinerziehender Mütter und Väter VAMV

26. und 27. April 2008, Haus der Jugend

**6. Mainzer Mädchenschachturnier**

Gemeinsame Veranstaltung der Schachabteilung des Vereins Vorwärts Orient e.V., des Frauenbüros und des Kinder-, Jugend- und Kulturzentrums Haus der Jugend unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jens Beutel

19. August 2008, Rathaus

**Vortrag**

»**Genital-Verstümmelung an Mädchen in Deutschland**«

Eine Veranstaltung des Notrufs für vergewaltigte Frauen und Mädchen Mainz e.V. und der Heinrich-Böll-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro

16. Oktober 2008, Rathaus

Filmvorführung und Diskussion

»**Im Schatten des Bösen. Vergewaltigungen als Kriegswaffe im Kongo**«

Eine Veranstaltung des Notrufs für vergewaltigte Frauen und Mädchen Mainz e.V. und der Heinrich-Böll-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro



### 6. Mainzer Mädchenschachturnier

26. und 27. April 2008

im Haus der Jugend (HDJ)  
Mitternachtsgasse 8  
55116 Mainz

Schirmherr: Oberbürgermeister Jens Beutel

eine Veranstaltung von  
Vorwärts Orient  
Mainz e.V.  
Schachabteilung



Kinder-, Jugend- und  
Kulturzentrum  
Haus der Jugend



**ANNA  
SEGHERS**  
*Ich erwarte Eure Briefe  
wie den Besuch  
der besten Freunde*



## Kulturelle Angebote und Lesungen

ab 20. Mai 2008

Theaterstück »**Vagina Monologe**«

Vorstellungen an den Mainzer Kammerspielen in Zusammenarbeit mit dem Frauenbüro

19. Juni 2008, Frankfurter Hof

**Buchvorstellung, Lesung & Gespräch**

Anna Seghers »*Ich erwarte Eure Briefe wie den Besuch der besten Freunde*«.

Mit der Herausgeberin des Briefbandes

**Prof. Dr. Christiane Zehl Romero,**

Tufts University, Medford, USA

Szenische Lesung: Staatsschauspielerin **Gaby Reichardt**

unter musikalischer Begleitung von **Winfried Späth**

Gesprächsrunde mit: **Prof. Dr. Christiane Zehl Romero,**

**Dr. Pierre Radvanyi** (Sohn von Anna Seghers) und

**Hans Berkessel** von der Anna Seghers-Gesellschaft

Eine gemeinsame Veranstaltung von Anna-Seghers-Gesellschaft Berlin Mainz, Frauenbüro, Frankfurter Hof, IGS Anna Seghers und Kulturdezernat der Stadt

18. November 2008, Buchbar LOMO

»**Sonne auf halbem Weg**«

Lesung mit der Autorin und Schauspielerin

**Emine Sevgi Özdamar** aus ihrer Romantrilogie

Eine gemeinsame Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz, der Buchbar LOMO und des Frauenbüros

## Die Veröffentlichungen 2008



Konzeption, Recherche und Text des Kalenders

»**Blick auf Mainzer Frauengeschichte 2009**«

Überarbeitung und Neuauflage der Broschüre

»**Wege bei Gewalt an Frauen und Kindern. Wer hilft in Mainz?**«

Vollständige Überarbeitung der Internetseiten zur Berufsfindung von Mädchen [www.girlsfirst.mainz.de](http://www.girlsfirst.mainz.de)

*Ständig:*

Begleitende Öffentlichkeits- und Pressearbeit zu allen Veranstaltungen und Aktionen;

Pflege des Internetauftritts des Frauenbüros unter [www.mainz.de/frauenbuero](http://www.mainz.de/frauenbuero)

## Information und Beratung

Das Frauenbüro wurde auch 2008 vielfach von Mainzer Bürgerinnen und Einrichtungen als allgemeine Auskunft- und Informationsstelle genutzt.

Daneben gab es rund 120 persönliche und telefonische Beratungen, beziehungsweise auch ausführlichere Gespräche zur Ermittlung des eigentlichen Beratungsbedarfs mit der anschließenden Weitervermittlung an frauenspezifische Fachberatungsstellen.

Ein großer Teil der Anfragen bezog sich auf die Themen

- Trennung und Scheidung,
- Gewalt (in engen sozialen Beziehungen, sexuelle Belästigung, Stalking, Mobbing am Arbeitsplatz);
- Probleme am Arbeitsplatz.

## Kooperationen und Unterstützungen



Mit organisatorischer Unterstützung des Frauenbüros konnte eine im Rahmen des landesweiten *Mentoring-Programms für Bildende Künstlerinnen* angebotene Seminarreihe im Stadthaus durchgeführt werden.

Wie in den Vorjahren, unterstützte das Frauenbüro auch 2008 finanziell die Erstellung des Mainzer Mädchenkalenders.

### *Engagiert war das Frauenbüro 2008*

- in der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Rheinland-Pfalz (Sprecherinnenfunktion);
  - am Landesweiten Runden Tisch im Rahmen des rheinland-pfälzischen Interventionsprojektes RIGG (für die LAG der Frauenbeauftragten);
  - im Frauenbündnis Rheinland-Pfalz und bei der Planung und Durchführung landesweiter frauenpolitischer Vorhaben;
  - in der AG Gleichstellung bei den Kommunalen Spitzenverbänden Rheinland-Pfalz;
  - in der Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Frauen des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen;
- und nicht zuletzt in der Zusammenarbeit mit Mainzer Frauenprojekten.

### *Das Frauenbüro wirkte mit*

- im Verwaltungsarbeitskreis Lokale Agenda;
- im Mädchenarbeitskreis der Stadt Mainz;
- an Projekten im Rahmen der Aktivitäten des Büros für Beschäftigungs- und Arbeitsmarktförderung (Arbeitsgruppen zum Schwerpunkt Übergang Schule-Beruf).

### *Zahlreiche Kontakte bestanden*

- zu Gleichstellungsbeauftragten in anderen Kommunen, Behörden und Institutionen;
- zu Mainzer Institutionen und Gremien;
- zu Landeseinrichtungen- und gremien;
- zu Organisationen und Personen aus dem Gesundheits- und Medizinbereich (Universitätskliniken, Frauengesundheitszentrum Wiesbaden, Ärztinnen, Psychologinnen, Psychotherapeutinnen und weiteren Fachleuten);
- zu Organisationen und Interessenvertretungen aus dem Bereich Migration. (Insbesondere Arbeitskreis Frauen im Ausländerbeirat, das Migrationsbüro, das Centrum für Migration und Bildung und der Verein medinetz Mainz).



Landeshauptstadt  
Mainz

Landeshauptstadt Mainz

Frauenbüro  
Rathaus  
Jockel-Fuchs-Platz 1  
Postfach 3820 | 55028 Mainz

Tel 0 61 31 - 12 21 75  
Fax 0 61 31 - 12 27 07

[www.mainz.de/frauenbuero](http://www.mainz.de/frauenbuero)